



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

B.A.-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Modulhandbuch

Allgemeiner Teil und Verzahnungsbereich

(Stand: gültig ab Oktober 2023, überarbeitete Fassung Juli 2024)

Inhalt

Inhalt	2
Der Studiengang im Überblick	2
Das Konzept des Studiengangs	3
Der Studienablauf nach Semestern	4
Erläuterungen zur Studienorganisation	4
Inhalte der Lehrveranstaltungen	4
Formen der Wissensvermittlung	4
Teilnahmevoraussetzungen	5
Berechnung des Arbeitsaufwands und Prüfungsleistungen	5
Fachstudium und Mobilitätsfenster	5
Der Verzahnungsbereich	5
Gesellschaftstheorien (KUG 1)	6
Bildungs- und Sozialisationstheorie (KUG 2)	7
Kulturtheorie und Kulturvergleich (KUG 3)	8
Bachelorarbeit (BAA) und Begleitseminar	9

Der Studiengang im Überblick

Fach A	Verzahnungsbereich	Fach B
60 LP	15 LP	60 LP
<i>wahlweise</i>	Modul KuG1 Gesellschaftstheorien Modul KuG2 Bildungs- und Sozialisationstheorie Modul KuG3 Kulturtheorie und Kulturvergleich	<i>wahlweise</i>
Arabistik		Arabistik
Erziehungswissenschaft		Erziehungswissenschaft
Geschichte		Geschichte
Islamwissenschaft		Islamwissenschaft
Linguistik		Linguistik
Religionswissenschaft		Religionswissenschaft
Mobilitätsfenster (Fachvertiefung) (30 LP) 1 Semester vertiefendes Studium in einem oder beiden Fächern, wahlweise in Bayreuth oder an einer anderen deutschen oder ausländischen Universität		
Bachelorarbeit (15 LP)		

Das Konzept des Studiengangs

Der sechssemestrige Bachelor-Studiengang „Kultur und Gesellschaft“ ist ein über-geordneter Dach-Studiengang, innerhalb dessen zwei Fächer gewählt und mit einem der Fachkombination angepassten Verzahnungsbereich verbunden werden. Zu seinen weiteren Besonderheiten zählen ein integriertes Mobilitätsfenster sowie die Möglichkeit einer interdisziplinär angelegten Bachelorarbeit. Zu Beginn des Studiums und bei Bedarf werden die Studierenden durch eine ausführliche Studienberatung mit den Besonderheiten des Studiengangs vertraut gemacht.

- Das **Fachstudium** bietet die Möglichkeit, Grundlagenwissen und Anwendungs-bezüge in zwei Disziplinen aus den Bereichen der Sprach- und Literatur-wissenschaften sowie der Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften zu erwerben.
- Im **Mobilitätsfenster** (vorzugsweise im fünften Fachsemester) werden nach individueller Wahl wahlweise eines der Fächer oder beide ein Semester lang vertieft studiert. Die insgesamt 30 Leistungspunkte können frei auf eines oder beide Fächer verteilt werden. Das Mobilitätsfenster kann wahlweise in Bayreuth oder an einer anderen deutschen oder ausländischen Universität absolviert werden. Dies schafft zugleich die Möglichkeit, fachrelevante Fremdsprachen zu erwerben oder zu vertiefen, andere Hochschulen kennenzulernen und Auslandserfahrung zu sammeln. Im Sinne der freien Gestaltungsmöglichkeit des Studiums, auch im Blick auf ein evtl. späteres Master-Studium im Ausland, und um die Familien-freundlichkeit zu verbessern, wird ein Auslandsaufenthalt im Mobilitätsfenster nicht vorgeschrieben, aber sehr empfohlen.
- Der **Verzahnungsbereich** umfasst drei Module, die in die Themenfelder Bildung und Sozialisation, Gesellschaft sowie Kultur und Kulturvergleich einführen. Diese Module entwickeln den gemeinsamen theoretischen Horizont, in dem sich die Fächer des Studiengangs verorten, und führt exemplarisch in fachübergreifende Forschungs-fragen ein.
- Die **Bachelor-Arbeit** im sechsten Semester kann in einem der beiden Fächer oder zu einem fachübergreifenden Thema (interdisziplinär) erstellt werden.

Der Studiengang eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich innerhalb von sechs Semestern in zwei Fächern zu qualifizieren, sodass anschließend eines der beiden Fächer auf Master-Ebene weiterstudiert oder eine berufliche Tätigkeit aufgenommen werden kann. Aufgrund der flexiblen Gestaltung des Mobilitätsfensters und der Bachelorarbeit ist es im fortgeschrittenen Studium nach individueller Wahl möglich, entweder bis zum Ende die gewählten Fächer gleichgewichtig zu studieren oder aber sich schwerpunktmäßig in einem Fach zu vertiefen. Dadurch können die Voraussetzungen geschaffen werden, um – je nach den spezifischen Fachanforderungen – in einem oder auch in beiden Fächern einen weiterführenden Master-Studiengang in Bayreuth oder an einer anderen Universität anzuschließen.

Entsprechend bietet der Studiengang die Möglichkeit, sich für die Berufsfelder zweier verschiedener Disziplinen zu qualifizieren und dabei jeweils die spezielle Ausbildung des zweiten Fachs als Mehrwert und Startvorteil zu nutzen (z.B. intensives Arabischstudium in Kombination mit dem Fach Soziologie, historische Kenntnisse in Verbindung mit Religionswissenschaft usw.). Ziel ist es, auf diese Weise un-konventionelle, aber für die Berufswelt attraktive Kombinationen unterschiedlicher Qualifikationen zu erwerben.

Der Studiengang eröffnet ein breites Spektrum von Berufstätigkeiten in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Der Einstieg in den Beruf gestaltet sich jedoch immer individuell, da geistes- und kulturwissenschaftliche Studienanschlüsse grundsätzlich keine fest definierten und „sicheren“ Berufsfelder garantieren. Der Mut, eine außergewöhnliche Fächerkombination zu studieren, wird durch ein interessantes Qualifikationsprofil am Ende des Studiums belohnt. Für den Erfolg einer Bewerbung sind Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalte und Berufspraktika von enormer Bedeutung.

Der Studienablauf nach Semestern

Der Studiengang umfasst 180 Leistungspunkte (LP), d.h. 30 LP pro Semester. Das abgebildete Schema gibt die durchschnittliche Verteilung des Arbeitsaufwandes auf die Bereiche des Studiengangs je Fachsemester an. Die tatsächliche Verteilung kann demgegenüber geringfügig variieren. Dies ergibt sich aus der jeweiligen Fachkombination und den individuell ausgewählten Modulen und Veranstaltungen in den Wahlpflichtbereichen. Die Studienpläne der einzelnen Fächer finden sich in den jeweiligen Modulhandbüchern.

	Fach A	Fach B	Verzahnungsbereich	LP
1	Fachstudium: 10 LP	Fachstudium: 15 LP	KuG 2: 5 LP (Bildungs- und Sozialisationstheorie)	30
2	Fachstudium: 15 LP	Fachstudium: 10 LP	KuG 1: 5 LP (Gesellschaftstheorien)	30
3	Fachstudium: 15 LP	Fachstudium: 15 LP	KuG 3: 5 LP (Kultur u. Kulturvergleich)	35
4	Fachstudium: 15 LP	Fachstudium: 15 LP	---	30
5	Mobilitätsfenster (Fachvertiefung): 30 LP		---	30
6	Fachstudium: 5 LP	Fachstudium: 5 LP	---	25

Erläuterungen zur Studienorganisation

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden jedes Semester in cmlife bekannt gegeben.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Zu den Lehrveranstaltungstypen gehören Vorlesungen (V), Seminare (S), Hauptseminare (HS), Übungen (Ü), Kleingruppenübungen (KÜ) und Tutorien (T). Dazu kommen Independent Studies (IS):

- **Vorlesungen (V)** behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln vor allem Überblicks- und Spezialwissen, aber auch methodische Kenntnisse.
- **Seminare (S)** und **Übungen (Ü)** dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen und Methoden in den jeweiligen Teilbereichen.
- **Hauptseminare (HS)** behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Bachelorarbeit.
- Kleingruppenübungen (KÜ) dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten und der Einübung relevanter Forschungsmethoden und Fertigkeiten in effektiven Kleingruppen im jeweiligen Teilbereich.

- **Tutorien (T)** dienen der Vor- und Nachbereitung oder auch der vertiefenden Begleitung von Lehrveranstaltungen.
- **Independent Studies (IS)** bieten Freiräume für betreutes Selbststudium, d.h. die eigenständige Erarbeitung ausgewählter Themen und Inhalte.

Teilnahmevoraussetzungen

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Student*in der UBT.

Berechnung des Arbeitsaufwands und Prüfungsleistungen

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Vorlesungszeit des Wintersemesters beträgt gewöhnlich 15 Wochen, die des Sommersemesters 14 Wochen. Die aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung mit zwei Stunden pro Semesterwoche (= Semester-wochenstunden bzw. SWS) umfasst 28-30 Stunden Präsenzzeit, für die ein Leistungspunkt vergeben wird.

Nach dem gleichen Schlüssel (30 Std. \cong 1 LP) wird der Arbeitsaufwand (workload) für folgende Leistungen veranschlagt:

- Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen
- Mündliche Prüfung
- Schriftliche Prüfung
- Präsentation
- Essay
- Hausarbeit
- Portfolioprüfung
- Lernportfolio
- Semesterbegleitende Aufgaben
- Independent Studies
- Bachelorarbeit
- Berufspraktikum

Nähere Angaben enthalten die Studien- und Prüfungsordnung sowie die Modulbeschreibungen im vorliegenden Modulhandbuch und in den Modulhandbüchern der einzelnen Fächer.

Fachstudium und Mobilitätsfenster

Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an das Fachstudium sind in den fachbezogenen Modulhandbüchern geregelt. Auch das Fachstudium im Mobilitätsfenster wird dort näher geregelt.

Zusätzlich empfiehlt sich eine Studienberatung für eine frühzeitige Orientierung und zielführende individuelle Studienplanung im ersten Fachsemester.

Der Verzahnungsbereich

Unabhängig von der jeweils gewählten Fächerkombination gibt es den Verzahnungsbereich, der für alle Studierenden des Studiengangs obligatorisch ist. Er besteht aus drei Modulen im Umfang von insgesamt 15 LP. Jedes der drei Module umfasst eine Vorlesung und ein begleitendes Tutorium:

- KuG 1 Gesellschaftstheorie
- KuG 2 Bildungs- und Sozialisationstheorie

- KuG 3 Kulturtheorie und Kulturvergleich

Gesellschaftstheorien (KUG 1)

Modulname	KUG1 Gesellschaftstheorien	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Fachgruppe Soziologie	
Sprache	deutsch/englisch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen eine Einführung in die soziologischen Gesellschaftstheorien.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Das Modul ermöglicht die Aneignung von Grundlagen und richtet sich an alle Studierende des BA Kultur und Gesellschaft	
Vorausgesetzte Module / Vor- kenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Sommersemester, empfohlen für das 1./2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Tutorium)	

Bildungs- und Sozialisationstheorie (KUG 2)

Modulname	<i>KUG2 Bildungs- und Sozialisationstheorie</i>	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Psychologie und Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und begleitendes Tutorium	
Lerninhalte	Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ und setzt sich mit dem Verhältnis zwischen Bildung und Kultur einerseits sowie Individuum und Gesellschaft andererseits auseinander. Dabei vermittelt das Modul exemplarische Einblicke in die wichtigsten Theorien der Sozialisation sowie in „klassische“ als auch aktuelle Bildungstheorien. Die Theorien werden vor dem Hintergrund kultur- und sozialwissenschaftlicher Analysen der Gegenwart vorgestellt.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen zentrale Bildungs- und Sozialisationstheorien kennen und reflektieren die Bedeutung von Bildung und Sozialisation im Kontext gegenwärtiger, (post-)moderner Gesellschaftsformationen. Ziel des Moduls ist es, einerseits pädagogische sowie psychologische Dimensionen und Perspektiven in Bezug auf die je eigenen Fächer zu eröffnen und dadurch andererseits fachübergreifende Zusammenhänge herauszustellen.	
Vorausgesetzte Module	Keine	
Leistungsnachweis/ Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Begleitendes Selbststudium	15 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Wintersemester, empfohlen für das 1./2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Tutorium)	

Kulturtheorie und Kulturvergleich (KUG 3)

Modulname	KUG3 Kulturtheorie und Kulturvergleich	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Facheinheitssprecher Geschichte	
Sprache	Deutsch. Eine Abnahme der mündlichen Prüfung ist in Absprache mit dem Dozenten auch in einer anderen Sprache zugelassen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Lerninhalte	<p>Das Modul macht mit grundlegenden Modellen von Kulturtheorie und ihrer historischen Genese im Bereich verschiedener beteiligter Kulturwissenschaften vertraut und erläutert und problematisiert Konzepte von Kulturvergleich in diesen Wissenschaften.</p> <p>Die Vorlesung führt in einer Folge von Sitzungen unter der Leitung von Vertretern der verschiedenen Fächer jeweils in theoretische und methodische Grundlagen von deren Fach ein.</p>	
Lernziele, Qualifikationsziele	<p>Fachbezogen: Grundkenntnisse in Kulturtheorien und Methoden des Kulturvergleichs in den jeweils beteiligten Fächern.</p> <p>Übergreifend: Verständnis für die Problematik der behandelten Schlüsselkonzepte der Kulturwissenschaften. Kenntnis von Bedeutung und Tragweite theoretischer Konzepte in den beteiligten Fächern.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Selbständige Organisation (unter Anleitung) der eigenen wissenschaftlichen Arbeit.</p>	
Vorausgesetzte Module, Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis, Prüfungsform	<i>Nach Festlegung durch den*die Prüfer*in:</i> Mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten <i>oder</i> Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten)	
	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Vorbereitung der Prüfung/Anfertigung der Hausarbeit	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit, Empf. Semester	jedes Wintersemester, empfohlen für das 3.-4. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Tutorium)	

Bachelorarbeit (BAA) und Begleitseminar

Die **Bachelorarbeit (12 LP)** wird im letzten Studiensemester verfasst.

Sie sollte 80.000 bis 90.000 Zeichen umfassen inkl. Leerzeichen ohne Anhang, Literaturverzeichnis u. Selbstständigkeitserklärung. Der Ideenfindungs- und Schreibprozess wird von einem **Begleitseminar (3 LP)** flankiert, in dem die Examenskandidat*innen ihre Arbeit präsentieren und diskutieren. Die Arbeit wird beim Prüfungsamt eingereicht und anschließend von zwei Gutachter*innen bewertet.

Modulname	BAA Bachelorarbeit
Modulverantwortlich	Die Lehrstühle der Fächer
Sprache	Deutsch, Englisch (andere Sprachen nur in Rücksprache mit den Prüfer*innen)
Form der Wissensvermittlung	Begleitseminar (2 SWS) und Selbststudium
Lerninhalte	Themenfindung: Formulierung einer bearbeitbaren Forschungsfrage Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzeptes Durchführung von Literaturrecherchen Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse Diskussion der Vorarbeiten und der Arbeit in einem begleitenden Seminar (Forschungswerkstatt) Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
Lern-/ Qualifikationsziele	Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums exemplarisch einen zusammenhängenden Forschungsinhalt. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen sowie theoretischen Implikationen zu erfassen, zu operationalisieren und auszuarbeiten. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit. Die Arbeit kann in einem der beiden gewählten Fächer angesiedelt oder interdisziplinär ausgerichtet werden.
Vorausgesetzte Module, Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die Bachelorarbeit verlangt nach einer zusammenhängenden Reflexion der im Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Anmeldung ist möglich, wenn mindestens 120 LP vorliegen.
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Bachelorarbeit und Präsentation im Begleitseminar

Arbeitsaufwand (workload)	Präsenz im Begleitseminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit	360 Std.
	Summe:	450 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Insgesamt 15 LP: Bachelorarbeit 12 LP und Begleitseminar 3 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Jedes Semester	
Zeitlicher Umfang	Seminar: 2 SWS; Bachelorarbeit: 15 Wochen (im Vollzeitstudium), 30 Wochen (im Teilzeitstudium)	